



Niederschrift

über die

1. Sitzung des Ausschusses für Krankenhausangelegenheiten und Gesundheitsfürsorge

des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Dienstag, den 09.06.2026

Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr

Sitzungsende: 10:42 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes, im Erdgeschoss, Raum-
Nr. 029,
Nägelsbachstr. 1, 91052 Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Landrat Alexander Tritthart

stellv. Landrätin

Kreisrätin Gabriele Klaußner

nicht Mitglied des Ausschusses für
Krankenhausangelegenheiten und
Gesundheitsfürsorge;
bis 10:07 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung

CSU-Fraktion

Kreisrätin Regina Enz

Kreisrat Axel Gotthardt

Kreisrat Thomas Lay

Kreisrätin Dr. Ute Salzner

Kreisrat Stefan Zenger

ab 09:02 Uhr, während TOP I/2

als Vertreter für Kreisrat Sebastian Singer

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Andreas Popp

Kreisrätin Pauline Port

Kreisrätin Dr. Monika Tremel

als Vertreterin für Kreisrat Georgios Halkiás

Freie Wähler-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm

Kreisrat Ludwig Wahl

SPD-Fraktion

Kreisrat Konrad Gubo

Kreisrätin Martina Stamm-Fibich

AfD-Fraktion

Kreisrat Christian Beßler

Kreisrat Horst Hagen

JU-Fraktion

Kreisrat Nico Kauper

Fraktion Die Linke

Kreisrat Jan Urbanczyk

Gäste/Sachverständige

Kreisrätin Patrizia Siontas

nicht Mitglied des Ausschusses für
Krankenhausangelegenheiten und
Gesundheitsfürsorge
Wirtschaftsprüfer

Wolfgang Diller

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Marcus Schlemmer

Regierungsdirektor Manuel Hartel

Verwaltungsrat Dietmar Pimpl

Kaufmännischer Leiter Thomas Menter

Verwaltungsamtfrau Julia Schröder

Regierungsamtmann Thomas Wächtler

Pflegedienstleiterin Bianca Dotterweich

bis 10:34 Uhr, nach TOP II/1

Schriftführer

Regierungsamtmann Michael Eger

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der 17. Sitzung des Ausschusses für Krankenhausangelegenheiten und Gesundheitsfürsorge vom 26.11.2025
2. Endgültiger Jahresabschluss und Lagebericht 2024 des Kreiskrankenhauses St. Anna; Feststellung und Entlastung
3. Jahresabschluss 2025 des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchstadt a. d. Aisch
4. Information über den Verlauf des Geschäftsjahres 2026

II. Nichtöffentliche Sitzung

....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 28.05.2026; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. **Genehmigung der Niederschrift der 17. Sitzung des Ausschusses für Krankenhausangelegenheiten und Gesundheitsfürsorge vom 26.11.2025**

Der Ausschuss für Krankenhausangelegenheiten und Gesundheitsfürsorge fasst folgenden Beschluss:

Die Niederschrift der 17. Sitzung des Ausschusses für Krankenhausangelegenheiten und Gesundheitsfürsorge vom 26.11.2025 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 16

2. **Endgültiger Jahresabschluss und Lagebericht 2024 des Kreiskrankenhauses St. Anna; Feststellung und Entlastung**

Den Mitgliedern des Ausschusses für Krankenhausangelegenheiten und Gesundheitsfürsorge liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage vor. Trotz des Fehlbetrags lobt Landrat Alexander Tritthart den im Vergleich zu anderen Kliniken sehr guten Jahresabschluss.

1. Feststellung des Jahresabschlusses:

Der Ausschuss für Krankenhausangelegenheiten und Gesundheitsfürsorge empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kreistag stellt den Jahresabschluss des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch für das Geschäftsjahr 2024 wie folgt fest:

Ergebnis der Bilanz

Aktivseite 31.619.576,38 EUR

Passivseite 31.619.576,38 EUR

Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung

Jahresfehlbetrag 1.864.140,26 EUR

Behandlung des Jahresfehlbetrages

a) zu tilgen aus Gewinnvortrag 0,00 EUR

b) zu tilgen aus Eigenkapital 0,00 EUR

c) auf neue Rechnung vorzutragen 1.864.140,26 EUR

Ergebnis des Anlagennachweises:

Anschaffungswerte 45.662.177,62 EUR

Abschreibungen 20.838.093,96 EUR

Restbuchwert 24.824.083,66 EUR

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 17 Nein: 0 Anwesend: 17

2. Entlastung:

Der Ausschuss für Krankenhausangelegenheiten und Gesundheitsfürsorge empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Gemäß Art. 88 Abs. 3 der Landkreisordnung (LKrO) wird die uneingeschränkte Entlastung des örtlich geprüften und vom Kreistag festgestellten Jahresabschlusses 2024 für das Kreiskrankenhaus St. Anna Höchststadt a. d. Aisch beschlossen

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**Ja: 16 Nein: 0 Anwesend: 17
Beteiligt: 1**

Die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Punkt erfolgte ohne Landrat Alexander Tritthart. Die Sitzungsleitung hat die stellvertretende Landrätin Gabriele Klaußner übernommen.

3. Jahresabschluss 2025 des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch

Den Mitgliedern des Ausschusses für Krankenhausangelegenheiten und Gesundheitsfürsorge liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage vor.

Landrat Alexander Tritthart zeigt sich erfreut über das im Vergleich zum Wirtschaftsplan leicht verbesserte Jahresergebnis. Das Defizit sei insgesamt verschmerzbar. Gerade im Vergleich zu anderen Krankenhäusern sei das Defizit bemerkenswert niedrig, was auch der anwesende Wirtschaftsprüfer Wolfgang Diller bestätigt. Auch im Vergleich zu anderen Posten des Haushalts wie z. B. das Defizit des Amtes für Kinder, Jugend und Familie mit 25 Mio. Euro oder das Defizit des ÖPNVs mit 6 Mio. Euro, stehe das Kreiskrankenhaus gut da. Landrat Alexander Tritthart betont die Wichtigkeit der wohnortnahen Versorgung. Das Kreiskrankenhaus St. Anna biete eine gute Leistung und müsse weiter gestärkt werden. Er kritisiert den Bund, der die Verantwortung von oben nach unten abwälzt. Die Landräte weisen deutschlandweit auf die schlechte Situation hin, wodurch man schon etwas erreicht habe. Jedoch stehen dem Freistaat Bayern sowie dem Bund keine ausreichenden Finanzmittel zur Verfügung. Die Wichtigkeit des Kreiskrankenhauses wird in allen Wortbeiträgen hervorgehoben. Eine wichtige Rolle komme dem Kreiskrankenhaus auch im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes zu. Dies werde laut Landrat Alexander Tritthart auf Ebene des Bundes und des Freistaates Bayern leider noch nicht gesehen.

Der kaufmännische Leiter Thomas Menter beantwortet die Fragen des Gremiums. Die Bettenauslastung sei durch die Vakanz auf der Chefarztstelle im Bereich der Inneren Medizin eingebrochen. Weiterhin sinke generell die Verweildauer, was aber keine Auswirkungen auf die Erlöse habe. Durch die Besetzung der Chefarztstelle erwarte man wieder eine höhere Auslastung. Wie man ansonsten die stationären Fälle steigern kann, müsse man überlegen, sobald das Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention die Leistungsgruppen festlegt, an die man gebunden sei. Vorstellbar sei beispielsweise die Schulterprothetik. Die Mitteilungen der Bescheide mit den Leistungsgruppen werde ab 01.08.2026 durch den Freistaat Bayern erfolgen.

Die geringere Auslastung in der Unfallchirurgie, wie es auch bei der Uniklinik Erlangen der Fall ist, sei atypisch und nicht erklärbar. Generell habe das Kreiskrankenhaus überproportional viele Notfälle. Die Notfallversorgung koste sehr viel Geld, ebenso wie die Intensivmedizin. Die OP-Säle seien voll ausgelastet.

Problematisch sei die Erlössituation. Gerade im Bereich der Inneren Medizin erwarte man, dass der neue Chefarzt die Leistungszahlen deutlich steigert. Hier gebe es großes Potenzial. Die gestiegenen Personalkosten sind neben den üblichen Tarifsteigerungen mit höheren Kosten durch Zeitarbeitspersonal zu erklären. Die Zeitarbeit wolle man jedoch wieder auf Null reduzieren.

Auf Nachfrage nach Weiterentwicklungsmöglichkeiten in anderen Bereichen neben der vorher erwähnten Schulterprothetik nennt der kaufmännische Leiter Thomas Menter nochmals das große Potenzial der Inneren Medizin sowie die Geriatrie. Der neue Chefarzt habe eine Zusatzausbildung in diesem Bereich. Nach der Einarbeitung des Chefarztes könne man sich gemeinsam im Gremium zusammensetzen und das Thema besprechen.

Der Ausschuss für Krankenhausangelegenheiten und Gesundheitsfürsorge fasst folgenden Beschluss:

Der Ausschuss für Krankenhausangelegenheiten und Gesundheitsfürsorge nimmt Kenntnis vom Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht für das Kreiskrankenhaus St. Anna Höchststadt a. d. Aisch.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 17 Nein: 0 Anwesend: 17

4. Information über den Verlauf des Geschäftsjahres 2026

Den Mitgliedern des Ausschusses für Krankenhausangelegenheiten und Gesundheitsfürsorge liegt zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage vor.

Kreisrätin Dr. Ute Salzner erkundigt sich, wie die Terminbuchung angenommen werde. Der kaufmännische Leiter Thomas Menter antwortet, man könne dies derzeit aufgrund des Providers nicht anbieten. Derweil schreitet die Digitalisierung voran, z. B. bei der digitalen Patientenakte, auf die der Patient und Arztpraxen zukünftig zugreifen können. Er sei zudem gespannt, wie die Terminbuchung bei Krankenhäusern mit vielen Notfällen funktionieren werde. Für das Kreiskrankenhaus St. Anna werde man den gesetzlichen Rahmen einhalten, aber gleichzeitig wirtschaftlich und für alle sinnvoll handeln. Auf Nachfrage zu den beantragten Leistungsgruppen, antwortet er, der Medizinische Dienst prüfe die Formalien, die Entscheidung treffe das Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention. Die Entscheidungskriterien kenne man nicht.

II. Nichtöffentliche Sitzung

...

Erlangen, 10.06.2026

Alexander Tritthart
Landrat

Michael Eger
Regierungsamtmann